



Neuigkeiten aus Wirtschaft und öffentlichem Leben der Volksrepubliken des Donbass vom 09. bis 15.07.2022

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [dnrailway.ru](#), [tkzhd.ru](#), [vsednr.ru](#), [dontimes.ru](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Nachtrag von Do, 07.07.:

Industriearchitektur

Dan-news.info: Die Geschichte der Wassertürme lässt sich Jahrhunderte zurückverfolgen. Große Städte, darunter Donezk, nutzten sie im zwanzigsten Jahrhundert, und in kleineren Siedlungen sind sie auch heute noch nicht entbehrlich. DAN-Reporter fanden heraus, warum viele Türme aufgegeben wurden und ob es noch funktionierende Türme gibt.

Das Material ist dem Gedenken an den Donezker Heimathistoriker und Journalisten Anatolij Žarov, der im April 2022 in Erfüllung seiner militärischen Pflichten starb, gewidmet.

In der heutigen Zeit der Wasserknappheit heftet sich der Blick unwillkürlich an massive Bauwerke in verschiedenen Bezirken von Donezk – Wassertürme. Nur ein kleiner Teil von ihnen ist heute noch in Betrieb; andere sind Architekturdenkmäler geworden.



https://dan-news.info/storage/c/2021/10/11/1633941248_512522_78.jpg

Wasserturm im Budjonovskij-Bezirk

WOZU WERDEN WASSERTÜRME GEBRAUCHT

Wassertürme sind einfach als ein auf einer hohen Stütze installierter Vorratstank aufgebaut, von dem aus das Wasser mit dem erforderlichen Druck durch Rohrleitungen zu Haushalten, Unternehmen oder anderen Verbrauchern gepumpt wird. Sie können Wasser speichern, zum Beispiel zur Löschung von Bränden.



https://dan-news.info/storage/c/2022/01/29/1643459765_101136_01.jpg

Wasserturm im Petrovskij-Bezirk

Das Wasserturmsystem reguliert auch heute noch den Wasserverbrauch in der Stadt. Die Pumpstationen sind für einen kontinuierlichen und regelmäßigen Betrieb ausgelegt und können die Spitzenzeiten des Wasserverbrauchs nicht ausgleichen. Nachts beispielsweise, wenn der Wasserverbrauch am geringsten ist, wird der Überschuss in den Türmen gespeichert und tagsüber verwendet, wenn der Bedarf entsprechend den häuslichen oder technischen Erfordernissen steigt. [...]

In alten russischen Städten sind seit dem XI. Jahrhundert Wasserleitungen bekannt, die durch Schwerkraft gespeist werden, und 1519 wurde in Pskov die erste russische Wasserleitung mit künstlicher Hebung gebaut. Unter der Romanov-Dynastie wurde die Wasserversorgung im 17. Jahrhundert entwickelt und vervollkommen. Der erforderliche Druck wurde mit mechanischen Pumpen aufrechterhalten.

Die Entwicklung von Wasserversorgungssystemen hing mit der Tatsache zusammen, dass die Romanovs große Manufakturen und Werkstätten beim Kremlpalast besaßen. Dementsprechend groß war der Wasserbedarf. Mit der Entwicklung der Industrie wurden die Wasserversorgungssysteme verbessert, und das 18. und das 19. Jahrhundert können als das Zeitalter der Wassertürme in Russland angesehen werden.

Das Bevölkerungswachstum und die Verbesserung der sanitären Normen beeinflussten auch die Entwicklung der städtischen Wasserversorgung. Vor allem Holz- und Bleirohre wurden durch gusseiserne ersetzt.

WIE DAS WASSER NACH DONEZK KAM

Man kann sagen, dass die Gestaltung des Wasserversorgungssystems von Donezk die Stadtlandschaft stark beeinflusst hat. Das Straßennetz und die Topographie selbst waren günstig. Ursprünglich umfasste das Projekt nur den zentralen Teil der Stadt, den heutigen Woroschilovskij-Bezirk und die Werksiedlung Larinka in der Nähe des Donezker Metallurgischen Werks.



https://dan-news.info/storage/c/2021/10/11/1633937582_108446_42.jpg

Wasserturm im Kalininskij-Bezirk von Donezk

Bis 1926 gab es in der Stadt mehrere kleine lokale Systeme. Das erste gehörte zum Bahnhof Jusowo, und das war kein Zufall.



https://dan-news.info/storage/c/2021/11/06/1636185961_460099_23.jpg

Wasserturm im Bahnhof Karavannaja

Die Dampflokomotiven von damals brauchten viel Wasser. Deshalb wurden vor allem in Bahnhöfen Wassertürme gebaut. Nach der Aufbereitung wurden auch der Bahnhof selbst, das Wagendepot und die Häuser der nahegelegenen Eisenbahnersiedlung versorgt.



https://dan-news.info/storage/c/2021/11/06/1636185962_479755_05.jpg

Priorität hatte eigentlich die Versorgung der Lokomotiven und Maschinen, die Menschen kamen danach.



https://dan-news.info/storage/c/2022/06/14/1655235546_232720_87.jpg

Wasserturm im Bahnhof Muschetowo im Budjonovskij-Bezirk 2010 (jetzt abgerissen)

In den Jahren 1929-1931 wurden in der Stadt 40 Kilometer Leitungsnetz gebaut, und Stalino wurde in das System der ganzen Region integriert. Die Wasserversorgung von damals war den besten europäischen jener Zeit ebenbürtig. Ihre Gesamtlänge betrug 55,3 Kilometer. Die Wasserleitung begann an einer Staustufe beim Dorf Kipuczaja Kriniza und endete bei einem Wasserturm in der Großsiedlung ›Standart‹ in der Kujbyshev-Straße. Im Erdgeschoss des Turms wurde eine Pumpstation installiert.



https://dan-news.info/storage/c/2021/10/11/1633937583_097145_87.jpg

Wasserturm im Kujbyshev-Bezirk

EINER DER NOCH FUNKTIONIERENDEN WASSERTÜRME

Das Wasserwerk auf dem Gelände des Donezker Metallurgischen Werks ist vom Zentralkaufhaus und der Endhaltestelle der Trolleybuslinie 1 aus GUT zu sehen. Der Wasserturm ist einer der wenigen, die in der Stadt noch in Betrieb sind. Er gehört zum Werk.



https://dan-news.info/storage/c/2021/11/06/1636185961_473701_03.jpg

Wasserturm auf dem Gelände des DMS

Bei der Eisen- und Stahlerzeugung wird Wasser in großem Umfang zur Kühlung der Strukturen, die den Temperaturen der Hochöfen und Gießereien ausgesetzt sind, eingesetzt. In diesem Fall findet eine physikalische (mit Hilfe verschiedener Filter) und eine chemische (mit Reagenzien) Reinigung des Wassers statt. Der Wasserturm ist ein Teil dieses Kreislaufs.

DER WASSERTURM, DER KEINER IST

Viele Menschen halten das Gebäude im Donezker Stadtteil Kalininsky, in der Nähe der Kreuzung der Maria-Uljanowa-Straße und der Hovnatanyan-Straße, auch für einen Wasserturm, aber das ist nicht wahr. Es handelt es sich bei diesem Bauwerk um den Förderturm des Schachtes 5/6 des Kalinin-Bergwerks.

Dennoch ist auch dieses Gebäude auf seine Weise einzigartig. Zum ersten Mal in der Sowjetunion wurde in Stalino ein vorgefertigter Stahlbetonturmkopf für eine Mehrseil-Fördermaschine mit einer Trommel von 1,7 m Durchmesser gebaut. Er ist für den Transport von Kohle und Gestein aus großen Tiefen konzipiert. [...]



https://dan-news.info/storage/c/2021/10/11/1633942752_898558_73.jpg

Förderturm

Heute wird die Anlage nicht mehr genutzt und ist nur noch als Teil der Industriearchitektur von Wert.



https://dan-news.info/storage/c/2021/10/11/1633942307_304238_02.jpg

Der Wasserturm im Kiewer Bezirk von Donezk

Leider ist die Zeit unbarmherzig mit den Menschen und vielen ihrer Werke. Was früher notwendig war, wird nun unnötig und sogar überflüssig. Dazu gehören auch Wassertürme, von denen einige irgendwann einstürzen werden. Andere werden abgerissen, und einige werden hoffentlich erhalten bleiben und vielleicht zu Museen. Bewundern wir doch einfach diese bemerkenswerten Gebäude, die so anders sind und die Geschichte und die besondere Atmosphäre der Hauptstadt des Bergbaus bewahren.

Sonnabend:

Wiederaufbau der Krankenhäuser

Dan-news.info: Der Bau des Notaufnahmekrankenhauses in Mariupol nimmt Form an. Mehr als 30 % des Fundaments sind gegossen und mit dem Bau der Wände wurde begonnen. Dies teilte das DVR-Gesundheitsministerium heute mit.

"Der Auftragnehmer des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation führt die Bauarbeiten am neuen Gebäude der Einrichtung durch, bei denen mehr als 30 % des Fundaments und mehr als 30 % der Stahlkonstruktionen fertiggestellt sind und mit dem Bau von Wänden und Trennwänden begonnen wurde", teilte die Behörde mit.



https://dan-news.info/storage/c/2022/07/09/1657384391_546937_52.jpg

Nach dem Entwurf wird das multifunktionale medizinische Zentrum eine stationäre Abteilung mit 60 Betten, eine anatomisch-pathologische Abteilung und eine gerichtsmedizinische Untersuchungseinheit umfassen. Für den Bau des letzteren wurde bereits eine Baugrube vorbereitet. Die Arbeiten an der Anlage begannen im Juni und sollen bis Dezember abgeschlossen sein. Das Gesundheitsministerium berichtete auch über den Fortschritt der Wiederaufbauarbeiten am städtischen Krankenhaus des Rayons Wolnowacha. Sie werden mit Unterstützung der Behörden des Autonomen Bezirks der Jamal-Nenzen und der Oblast Czeljábinsk durchgeführt. Bauarbeiter haben mit der Demontage des Daches und der Inneneinrichtung des Gebäudes begonnen. Derzeit wird ein Entwurf für die Aufteilung der Stationen entwickelt.

Mittwoch:

Kiewer Regime verbrennt Weizenfelder in der Region Chersson

Comitet.su(*): "Ein Hubschrauber flog und setzte die Weizenfelder an der Demarkationslinie in Brand. Das ist das Nazi-Regime, und sie denken sich nichts dabei", sagte Kirill Stremouïsov, stellvertretender Leiter der militärischen Zivilverwaltung der Oblast Chersson, in einem Kommentar für ›RIA Nówosti‹.



https://comitet.su/media/zoo/images/fbb964e73b9139743f7a0620a81709cd_e9a86386468be226c93

[6259d32313d96.jpg](#)

Stremoušov fügte hinzu, dass die Kiewer Machthaber von den Zuschüssen des kollektiven Westens leben und wenig Interesse an den einfachen Menschen haben.

"Sie werden von ihren Einkommen leben können, aber können es die einfachen Menschen, die Einwohner der Ukraine auch? Diese Frage bleibt offen", gab er zu denken.

Darüber hinaus sagte Stremoušov, dass ukrainische Kämpfer gestern Abend versucht hätten, Chersson zu beschießen. Mindestens sechs Granaten wurden auf die Stadt abgefeuert, die jedoch alle vom Luftabwehrsystem abgeschossen wurden.

Der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba sagte in einem Interview mit der spanischen Zeitung ›El País‹, dass die Ukraine und Russland nur zwei Schritte von einer Einigung in der Frage der Getreideexporte entfernt seien. "Wir sind in der Endphase und jetzt hängt alles von Russland ab. Wenn sie es wirklich wollen, werden die Getreideexporte bald beginnen", sagte Kuleba.

Zuvor hatte der türkische Verteidigungsminister, Hulusi Akar, erklärt, dass sich Militärdelegationen aus Russland, der Türkei und der Ukraine sowie Vertreter der Vereinten Nationen am 13. Juli in Istanbul treffen würden, um über den Export von Getreide aus ukrainischen Häfen auf internationale Märkte zu beraten. Die diplomatische Quelle sagte, dass die Wahrscheinlichkeit eines Konsenses in der Getreidefrage sehr hoch sei, während das UN-Dokument über die Schaffung eines Korridors für den Getreideexport und eines Mechanismus zur Kontrolle dieses Prozesses gründlich geprüft worden sei und auch recht realistisch sei.

Der russische Präsident Wladimir Putin erklärte seinerseits, dass Moskau den Transport von ukrainischem Getreide nicht behindere. Ihm zufolge sollten die ukrainischen Streitkräfte die Häfen und die umliegenden Gewässer entminen.

Die Senatorin der Republik Krim, Olga Kowitidi, Mitglied des Ausschusses für Verfassungsgesetzgebung und Staatsaufbau des Föderationsrates, ist der Meinung, dass die ukrainischen Behörden die Getreidereserven des Landes auf kriminelle Weise verwalten, indem sie große Lieferungen ins Ausland schicken, um zusätzliche Finanzhilfen aus dem kollektiven Westen zu erhalten, während sie sich nicht um die Ernährungssicherheit der ukrainischen Bevölkerung kümmern, was eine zusätzliche Quelle von Spannungen im Lande schafft.

"Indem sie Getreide aus der Ukraine ins Ausland schickt, begeht die ukrainische Regierung ein Verbrechen gegen ihr eigenes Volk. Der kriminelle Brandanschlag auf das Getreidelager im Seehafen von Mariupol, bei dem ein großer Teil der Getreidevorräte vernichtet wurde, ist kein Einzelfall, der den volksfeindlichen Kurs des verbrecherischen Regimes des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskij zum Ausdruck bringt. Die Ukrainer sind sich sehr wohl bewusst, dass der Export großer Mengen von Getreide ins Ausland, einschließlich in die USA, ernsthafte Risiken für den heimischen Markt mit sich bringt. Getreide ist für das Selenskij-Regime zu einem politischen Faustpfand geworden. Indem die ukrainische Regierung ein künstliches Getreidedefizit herbeiführt, um zusätzliche Finanzhilfe aus dem kollektiven Westen zu erhalten, schafft sie künstlich eine weitere Quelle für Spannungen", so Kowitidi.

Die Senatorin meinte, die Verstöße gegen die Bedingungen für die Getreidelagerung in der Ukraine zeigten die mangelnde Bereitschaft der ukrainischen Behörden, die Ernte zu schützen. Sie sagte, dass laut Zeugenaussagen in Mariupol, nachdem der Hafen unter die Kontrolle der Einheiten der Donezker Volksrepublik gebracht wurde, die nicht verbrannten Reste des von den ukrainischen Getreidebauern geernteten Getreides verrottet und völlig ungeeignet für die Verarbeitung waren.

() Das »Komitee zur Rettung der Ukraine« (KSU), an dessen Spitze der ehemalige ukrainische Ministerpräsident, Nikolaj Asarov, steht, ist eine gesellschaftspolitische Organisation, die Gegner der derzeitigen Regierung in der Ukraine im In- und Ausland vereint. Die Gründung des KSU war eine Reaktion auf die verfassungswidrige Machtergreifung im Land, die entfesselte Kampagne politischer Repression gegen Andersdenkende, die Verfolgung aller Gegner des derzeitigen Regimes, die Beschneidung aller demokratischen Rechte und Freiheiten, vor allem der Redefreiheit und der politischen Versammlungsfreiheit, den Ausbruch des Bürgerkriegs im Donbass, die Schaffung paramilitärischer Organisationen und Strafbataillone, die von den Behörden nicht wirklich kontrolliert werden, um die Bevölkerung zu terrorisieren und einzuschüchtern und*

Regimegegner zu bestrafen.

Wozu noch Aufbauhilfen der EU ?

Dnrailway.ru: Das Staatliche Unternehmen »Donezker Eisenbahn« setzt die Reparatur- und Wiederherstellungsarbeiten in den befreiten Gebieten der Donezker Volksrepublik fort. Fachleute aus allen Abteilungen der Bahn sind an der Wiederherstellung der Infrastruktur beteiligt, die durch die aktiven Feindseligkeiten beschädigt wurde. Arbeiter der Stromversorgung bringen die Oberleitung des zweiten Gleises der Strecke Aslanowo – Sartana, die parallel verlaufende 10 kV-Leitung der Strecke Sartana – Mariupol und eine 6 kV-Leitung im Bahnhof Wolnowacha wieder in Ordnung. Techniker montierten Stützen für die 10 kV-Speiseleitung im Bahnhof Saczatjevskaja. Einphasige modulare Umspannwerke wurden an die Speiseleitung der Strecke Karan – Kalczik angeschlossen.



https://dnrailway.ru/wp-content/uploads/2022/07/Volnovaha_infrastruktura_vosstanovlenie_site-3.jpg

Oberbauspezialisten setzen die Wiederherstellung der Gleise in den Bahnhöfen Wolnowacha, Saczatjevskaja und Mariupol Hafen fort. Betonschwellen und Schienen werden ausgetauscht und das Gleis gerichtet. Mitarbeiter der Donezker Eisenbahn haben den Wiederaufbau des Stellwerksgebäudes in Wolnowacha abgeschlossen. Gegenwärtig werden die Reparatur- und Restaurierungsarbeiten am Zentralstellwerk des Bahnhofs Weliko Anadol, an der Werkstatt zur Reparatur von Generatoren und ihrer Kardangetriebe im Bahnbetriebswagenwerk Mariupol, am Büro der Baubetriebsverwaltung (SMEU) des Bahnhofs Mariupol sowie am Empfangsgebäude und an der Güterabfertigung in Wolnowacha fortgesetzt. Das Informations- und Rechenzentrum setzt die Arbeit zur Wiederinbetriebnahme seiner Arbeitsplätze im Bahnhof Wolnowacha fort.

»Bücher für den Donbass«

Lug-info.com: Behörden und Aktivisten aus der Oblast Kaluga haben Lehrern und Dozenten der Lugansker Volksrepublik Bücher zur russischen Geschichte übergeben. Dies berichtete der Pressedienst der Gesellschaftlichen Kammer (OP).

Literatur für Bildungseinrichtungen der Republik wurde Alexej Karjakin, dem Vorsitzenden der Gesellschaftlichen Kammer der LVR, von Oleg Kalugin, Minister für Innenpolitik und Massenkommunikation der Oblast Kaluga, und Oxana Milowanowa, Vorsitzende der Kammer überreicht. Die Übergabe fand im Rahmen der Aktion »Bücher für den Donbass« statt. [...]

Der Minister für Innenpolitik und Massenkommunikation der Oblast Kaluga stellte in seinem Telegram-Kanal fest, dass die Arbeit von Dozenten und Geschichtslehrern eine wichtige Rolle bei der Bildung der jungen Generation spielt.



<https://storage.lug-info.com/cache/7/4/ee334e63-caa5-4b86-8549-70ecf627012d.jpg/w700h474>

"In Gesprächen mit Vertretern des Donbass hörte ich oft die folgenden Worte: 'Mit der Zeit werden wir sowohl die Wirtschaft als auch die kommunalen Dienste wiederherstellen. Das Hauptproblem dabei ist die Frage: Was sollen wir mit der jungen Generation machen? Das Kiewer Regime hat sie mit so vielen Lügen vollgestopft, dass es schwierig sein wird, die Situation schnell zu ändern. Es sind die Lehrerinnen und Lehrer, die für die Rückführung der jungen Menschen zu normalen Werten verantwortlich sind. Insbesondere Geschichtslehrer. Denn junge Menschen, die auf der falschen Seite des Weges waren, kommen in diesem Bereich nur schlecht zurecht", erklärte der Minister. [...]

"Lehrbücher und Lehrmittel allein reichen für diese Aktivitäten eindeutig nicht aus. Deshalb haben wir unseren Lugansker Freunden eine große Anzahl historischer Monografien geschenkt", so Kalugin.

»SAGS« (»Personenstandsregister«/Standesamt)

Dan-news.info: Die Mitarbeiter der Standesämter haben in den Städten und Rayons der DVR seit Anfang des Jahres 3.544 Geburts- (1.880 Jungen und 1.664 Mädchen) sowie Heiratsurkunden (2.835) ausgestellt. Dies teilte das Justizministerium der Republik mit.



https://dan-news.info/storage/c/2022/04/28/1651158884_060547_70.jpg

Nach Angaben des Ministeriums waren im zweiten Quartal dieses Jahres die beliebtesten Namen für Kinder Artjom, Michail, Alexandr, Maxim, Jegor, Kirill, Matwej, Iwán, Mark, Dmitrij, Marija, Sofija, Weronika, Wiktorija, Milana, Anna, Eva, Alexandra, Arina und Warwara.

Die Ausstellung von Personenstandsurkunden in der DVR begann offiziell im Sommer 2015. Die erste Eheschließung fand am 29. Juli in Makejevka statt. Der erste Präsident der DVR, Alexandr Sachàrczenko, überreichte den frisch Vermählten die Urkunden. Etwa zeitgleich wurde auch die erste Geburtsurkunde ausgestellt.

Donnerstag:

Alczevsk im Aufwind

Lug-info.com: Das »Metallurgische Kombinat Alczevsk« (AMK) hat seit Anfang des Jahres 1.981 Menschen eingestellt, davon stammen 65 aus den befreiten Gebieten. Dies teilte der Pressedienst der LVR-Regierung mit.

Im Oktober 2021 sind das AMK und andere große metallurgische und kokschemische Unternehmen der Donbass-Republiken, die zuvor von der »Wnjèschtorgsèrwis« (»Außenhandelservice«) AG verwaltet wurden, zum Zweck der weiteren Entwicklung in den »Südlichen Bergbau-metallurgischen Komplex GmbH« (JuGMK) überführt wurden. Der JuGMK verwaltet außerdem das Eisenlegierungswerk Stachanov und eine Reihe von Unternehmen in der DVR. [...]

Erste neue Wohnungen für Mariupol

Vsednr.ru: In Mariupol wächst eine neue Wohnsiedlung mit zwölf fünfstöckigen Gebäuden.

Bauleute des russischen Verteidigungsministeriums bauen voll ausgestattete Wohnungen für 2.500 Menschen, so Oleg Peczenkin von der Bauverwaltung des russischen Verteidigungsministeriums.



<https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2022/06/Mariupol-1-350x250.jpg>

(gleich mit weiß statt schwarz ...)

Geplant ist ein ganzes Viertel mit 1.011 Wohnungen, die bis zum 1. September fertig gestellt sein sollen. Die zweite Phase wird bis zum 1. Oktober abgeschlossen sein. Dies wird eine moderne Wohnsiedlung mit allen Elementen der Verbesserung sein. Außerdem laufen die Vorbereitungen für weitere etwa 35.000 Wohnungen", sagte Staatspräsident Denis Puschilin.

Es sich handelt sich um einen neuen Wohnkomplex im Westen von Mariupol. Zuvor hatte die Abteilung für Information und Massenmedien des russischen Verteidigungsministeriums berichtet, dass ca. 1.000 Fachleute mit 150 Baumaschinen an dem groß angelegten Bau beteiligt seien. Gleichzeitig wird an einem Bebauungsplan für weitere 115 Hektar gearbeitet.

Freitag:

Jurczenko zu Export und Entwicklung

Dan-news.info – Die Produkte der Unternehmen der Donezker Volksrepublik sind bei vielen ausländischen Partnern gefragt. Dies erklärte der Generaldirektor des »Südlichen Bergbau-metallurgischen Komplexes GmbH« (JuGMK), der russische Geschäftsmann Jevgenij Jurczenko, in einem Interview mit DAN.



https://dan-news.info/storage/c/2021/10/12/1634049025_399971_72.jpg

"Die Produkte der führenden Industrien der Region, allen voran der Metallurgie und der Chemie, sind gefragt. Ich gehe davon aus, dass es für die landwirtschaftlichen Erzeuger im Donbass gute Aussichten gibt. Auch wenn dies nicht zum Interessenbereich unserer Unternehmen gehört, erlaubt der äußere Eindruck solche Schlussfolgerungen. Gleiche gilt für potenzielle Käufer von Produkten der DVR- und LVR-Unternehmen außerhalb der Grenzen der Republiken und der Russischen Föderation. Wir haben langjährige Geschäftspartner, die die Qualität und den Preis der Produkte aus dem Donbass schon lange zu schätzen wissen", so Jurczenko. Nach seinen Worten prahlen die republikanische Unternehmen aus verschiedenen Gründen nicht mit ihren Abschlüssen, aber die Summen in den Verträgen sind anständig.

Der Prozess der Wiederherstellung der industriellen Stärke des Donbass wird mehrere Jahre dauern. "Solche Prognosen zu erstellen ist eine undankbare Aufgabe, vor allem, wenn die Kämpfe noch nicht vorbei sind. Andererseits möchte ich darauf hinweisen, dass wir ein Jahr gebraucht haben, um den größten Teil des metallurgischen Komplexes in der Industrie des Donbass wieder zum Leben zu erwecken. Ich glaube, dass dieser Begriff die Größenordnung der für die vollständige Wiederherstellung der Industrie des Donbass benötigten Zeit bestimmt. Es sind mit Sicherheit keine Jahrzehnte, aber doch einige Jahre", so Jurczenko.

Jevgenij Jurczenko ist russischer Unternehmer und ehemaliger stellvertretender Gouverneur der Oblast Woronež (2018), ehemaliger Generaldirektor der ›Swjàsinvest‹-Körperschaft (2009-2010), Vorstandsvorsitzender der Holding ›Finànssowyje Aktíwy‹ AG (2011-2016) und seit 2016 Vorstandsmitglied der »Vereinigten Luftfahrtbau« (OAK) AG. 2020 leitete er den Allrussischen Leichtathletikverband VFLA. [...]

"Geistiges Eigentum der Republik"

Lug-info.com: Das Walzkombinat Lutugino hat zum Jahrestag seines 125jährigen Bestehens den modernen Schmelzkomplex ›Otto Junker‹ (gleichnamige GmbH, heute Stiftung der RWTH Aachen – Anm. d. Übers.) in Betrieb genommen. Dies teilte der Gewerkschaftsbund der LVR (FP) mit. Der Bund erklärte, dass Wissenschaftler des Staatlichen Technischen Instituts Donbass und der Staatlichen Universität ›Wladimir Dal‹ in Lugansk an den Arbeiten zur Wiederherstellung und Modernisierung der Produktionsanlagen und zur Inbetriebnahme des Schmelzkomplexes beteiligt waren.

"Solche Arbeiten wurden bisher nirgendwo anders durchgeführt und sind innovativ. Alle Entwicklungen und Softwarepakete gehören zum geistigen Eigentum der Republik", betonte der FP. "Dieses Projekt ermöglicht die Produktion von Coils mit einem Gewicht von bis zu 42 Tonnen und eine zusätzliche Auslastung des Unternehmens".



<https://storage.lug-info.com/cache/e/d/86e46dd7-3ac6-40c4-abcc-0ba2f01544d6.jpg/w1000h616>
Konstantin Butrimov, stellvertretender Vorsitzender des FP, nahm an der Eröffnung des Komplexes teil, beglückwünschte die Metallurgen und überreichte Alexandr Chodykin, Vorsitzender der Betriebsgewerkschaftsorganisation und des Sicherheitsdienstes des Werkes, sowie Swetlana Gorbenko, Gießerin der Walzwerkstatt, Ehrenurkunden des Gewerkschaftsbundes für gewissenhafte und einwandfreie Arbeit, hohe Professionalität und aktive gesellschaftliche Betätigung.